

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 02/2013
(REDAKTIONSSCHLUSS: 20.07.2013)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

kurz vor der bayerischen Sommerpause wollen wir Sie noch einmal über die wichtigsten Neuigkeiten und Entwicklungen aus dem Tätigkeitsbereich der EUREGIO EGRENSIS informieren.

Unverkennbar befinden wir uns zurzeit in einer Umbruchphase: Die aktuelle EU-Förderperiode geht ihrem Ende entgegen, der neue Förderzeitraum wird vorbereitet. Was dieser uns im Einzelnen bringen wird, wissen wir noch nicht. Aber die Absprache zwischen Bayern und Tschechien, dass alles, was sich bewährt hat, so weit wie möglich bestehen bleiben soll, stimmt uns hoffnungsvoll in Bezug auf die Rolle der Euregios im INTERREG-Programm.

Daneben wird dieses Jahr vom 20-jährigen Bestehen unserer Euregio geprägt. Nach der stimmungsvollen Festveranstaltung im März steht im Oktober noch eine größere Tagung bevor. Dabei wollen wir fachlich etwas tiefer einsteigen und sowohl einen Blick zurück werfen auf die Anfänge der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nach der politischen Wende als auch nach vorne schauen auf die Zukunft der Euregio-Arbeit.

Nicht zu vergessen unsere Mitgliederversammlung im September, zu der wir uns mit Herrn MdEP Martin Kastler einen interessanten Referenten eingeladen haben. Auch von ihm erhoffen wir uns aktuelle Informationen zum EU-Förderzeitraum 2014-2020, aber auf Grund seiner ehrenamtlichen Aktivitäten ebenso Einblicke in die derzeitigen deutsch-tschechischen Beziehungen.

Bis dahin jedoch wünsche ich Ihnen allen – soweit sie noch bevorsteht – eine schöne Urlaubszeit und gute Erholung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin
Präsidentin



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

I. EUREGIO INTERN

- **Wichtige Euregio-Termine im Herbst 2013**
- **Förderung des Tschechisch-Unterrichts an grenznahen Realschulen**
- **EUREGIO EGRENSIS informiert über grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst**
- **Vorbereitungen auf die EU-Förderperiode 2014-2020: Workshop in Pilsen**
- **Aktuelle Förderperiode „Ziel 3 Bayern-Tschechien“: Projekte beschlossen**
- **Expertentagung zu Crystal Speed**
- **Aktueller Kurzbericht aus dem Gastschuljahr**

II. AUS DER REGION

- **Auszeichnung für Brückenradweg**
- **Tropenhaus am Rennsteig – ein exotisches Projekt aus dem Frankenwald**

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

- **Regierungskrise: Expertenkabinett ernannt**
- **15 Jahre Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds**

I. EUREGIO INTERN

➤ Wichtige Euregio-Termine im Herbst 2013

Bedeutende Veranstaltungen der EUREGIO EGRENSIS stehen im Herbst auf dem Terminplan:

Am **Freitag, 20. September**, findet im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz die diesjährige öffentliche **Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern** statt (Beginn 10 Uhr). Als Hauptredner wird der Europaabgeordnete Martin Kastler zu Gast sein. Er ist ehrenamtlich u. a. Bundesvorsitzender der Ackermann-Gemeinde, einer Gemeinschaft der katholischen Kirche zur Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen, und Mitglied im Verwaltungsrat des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Das Thema seines Vortrags lautet „Gemeinsam eine europäische Region gestalten – Facetten und Chancen der künftigen bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit“.



20 Jahre | 20 let EUREGIO EGRENSIS

Aus Anlass des Jubiläumsjahres der EUREGIO EGRENSIS wird am **Mittwoch, 16. Oktober**, im Porzellanikon in Selb eine **Tagung unter dem Motto „Nachbarschaftliche Zusammenarbeit in Europa: 20 Jahre EUREGIO EGRENSIS“** durchgeführt. Ehemalige und derzeitige Wegbegleiter aus Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien werden in Vorträgen und Gesprächsrunden sowohl einen historischen als auch einen aktuellen Blick auf die Entwicklung der Euregio werfen. Prominenter Gast ist der Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und Präsident der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Karl-Heinz Lambertz.

Am **Samstag, 16. November**, wird um 11 Uhr in Ostrov nad Ohří (Schlackenwerth) in der Karlsbader Region der diesjährige **EUREGIO-EGRENSIS-Preis** für besondere Verdienste in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verliehen. Auf die Preisträger 2013 hat sich das Gemeinsame Präsidium bereits verständigt, sie werden aber erst zur feierlichen Preisverleihung öffentlich bekannt gegeben.

Zu allen Veranstaltungen wird rechtzeitig offiziell eingeladen.

➤ Förderung des Tschechisch-Unterrichts an grenznahen Realschulen

„Die bayerisch-tschechische Nachbarschaft – eine Perspektive für Schülerinnen und Schüler der Realschulen in Oberfranken“, unter diesem Motto hat der Ministerialbeauftragte für die Realschulen in Oberfranken, Heinrich Hausknecht, in Zusammenarbeit mit der EUREGIO EGRENSIS den Schulen Mut gemacht, den Tschechisch-Unterricht für Realschüler auszubauen.

Rund 60 Teilnehmer, darunter Vertreter der Elternschaft, der Lehrkräfte und der Schulleitungen von 12 oberfränkischen Realschulen, haben im April an einer interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltung im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz teilgenommen. Im Vordergrund stand die Begegnung mit erfahrenen Tschechisch-Lehrkräften und mit der Kultur im benachbarten Egerland.

Nach einem Grußwort der Marktredwitzer Oberbürgermeisterin und Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder, die besonders auf die enge Zusammenarbeit in der Region hinwies, stand das Unterrichtsfach Tschechisch an Realschulen im Mittelpunkt. Neben einer launigen Einführung in die tschechische Aussprache durch Alexander Dietz von der EUREGIO EGRENSIS stellte deren Geschäftsführer Harald Ehm die Organisation selbst vor.

Welchen Vorteil haben Realschüler davon, Tschechisch zu lernen? Aus vielen verschiedenen Blickwinkeln gaben Vertreter der oberfränkischen Wirtschaft den Gästen Auskunft. Aus den Informationen von Andrea Bachmann-Jung von der Arbeitsagentur Selb sowie von Herbert Schmid von „Arbeit und Leben Bayern“ wurde deutlich, dass zusätzliche Sprachkompetenz die Chancen auf die Traum-Ausbildungsstelle erhöht. In dieselbe Kerbe schlug auch Rainer Beck von der

Handwerkskammer Oberfranken. Er betonte, dass viele Betriebe bereits im kleinen Grenzverkehr arbeiten und händeringend Auszubildende suchen, die sich um tschechische Kunden kümmern können. Dr. Hans Kolb von der oberfränkischen Industrie- und Handelskammer führte überzeugend vor Augen, dass es auch darum geht, das Miteinander in der grenzüberschreitenden Region zu stärken. Dafür ist nicht nur eine einseitige, sondern eine gegenseitige Sprachkompetenz nötig. Besonders überzeugte der Inhaber und Geschäftsführer von Intersport Glass, Michael Beck, als er aufzeigte, dass für viele Handelsbetriebe „grow or go“ bedeutet, in den tschechischen Markt zu expandieren.

In der Oberpfalz erfreut sich das Wahlfach Tschechisch eines stetig wachsenden Interesses. Dr. Ladislava Holubová informierte lebhaft und kompetent über die Entwicklung von Lehrplänen, Lehrbüchern und Zertifizierungsmaßstäben für dieses Unterrichtsfach. Ein Ausflug ins böhmische Cheb (Eger) rundete den Tag ab.

➤ EUREGIO EGRENSIS informiert über grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst

Die EUREGIO EGRENSIS war maßgeblich am Zustandekommen des Rahmenabkommens über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst beteiligt. Darauf machten Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder und Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm bei einem Pressegespräch im Anschluss an eine Präsidiumssitzung aufmerksam. Das Abkommen, auf das man lange gewartet habe, müsse allerdings erst noch ratifiziert werden.

Die Euregio-Vertreter bedauerten, dass bei der Unterzeichnung des deutsch-tschechischen Rahmenabkommens Anfang April in Pilsen die Unterstützung durch die EUREGIO EGRENSIS mit keinem Wort erwähnt worden sei. „Wir haben großen Anteil am Zustandekommen dieses Abkommens“, hob Seelbinder hervor. Durch die Erstellung einer Studie zum grenzüberschreitenden Gesundheitswesen im Jahr 2011 habe die Euregio eine wichtige Grundlagenarbeit für das Abkommen geleistet und einen wesentlichen Impuls für die laufenden Verhandlungen gegeben. Durch die Unterzeichnung des Rahmenabkommens sei es nun möglich, dass die für den Rettungsdienst zuständigen Ministerien in Bayern und Sachsen, im Einvernehmen mit den kommunalen Aufgabenträgern und den Kostenträgern des Rettungsdienstes, detaillierte Kooperationsvereinbarungen mit den tschechischen Bezirken entlang der Grenze abschließen. Das Rahmenabkommen trage so in erheblichem Maße zur Klarheit und Rechtssicherheit bei.



Beim Pressegespräch (v. l. n. r.): Peter Hansen, Dr. Birgit Seelbinder, Harald Ehm (Foto: Josef Rosner)

Ein weiteres Thema des Pressegesprächs war ein gemeinsames Positionspapier der deutschen Euregios zur Zukunft der aus EU-Mitteln geförderten Kleinprojekte. Dieses Papier, das von der Regio Pamina im deutsch-französischen Grenzraum erarbeitet worden ist, wird von 26 grenzüberschreitenden Organisationen in Deutschland und angrenzenden Nachbarregionen mitgetragen und Entscheidungsträgern in den Ländern, im Bund und auf europäischer Ebene zugeleitet. Dazu erklärte Peter Hansen, Geschäftsführer der schleswig-holsteinisch-dänischen Region „Sønderjylland-Schleswig“ und Sprecher der deutschen Euregios, man setze sich mit Nachdruck für eine Fortführung dieses wichtigen Finanzierungsinstrumentes in der Förderperiode 2014-2020 und vor allem für eine Verwaltungsvereinfachung ein. „Kleinprojekte dienen den Menschen. Sie führen Menschen grenzüberschreitend zusammen“, betonte Hansen, der zuvor im Präsidium über seine Grenzregion informiert hatte. Das Positionspapier der Euregios steht im Internet als Download zur Verfügung unter: www.euregio-egrensis.de/Grenzueberschreitende-Zusammenarbeit-im-Rettungsdienst.htm

➤ Vorbereitungen auf die EU-Förderperiode 2014-2020: Workshop in Pilsen

Zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode für den Zeitraum 2014-2020 fand für alle Mitglieder des Ziel-3-Begleitausschusses Bayern-Tschechien Mitte Mai im Bezirksamt Pilsen ein Workshop statt. Obwohl bislang weder die entsprechenden Rechtsverordnungen verabschiedet sind

noch der EU-Haushalt für den mittelfristigen Finanzrahmen feststeht, bereiten sich Bayern und Tschechien unabhängig davon intensiv auf den kommenden siebenjährigen Förderzeitraum vor.

Ein Schwerpunkt des Treffens in Pilsen war der bisherige Stand der Stärken-Schwächen-Analyse. Diese Analyse untersucht alle maßgeblichen wirtschafts- und strukturpolitischen Parameter für das bayerisch-tschechische Programmgebiet, vor allem deren Veränderungen seit Beginn der laufenden Förderperiode. Die Stärken-Schwächen-Analyse wird eine wesentliche Grundlage für das neue Förderprogramm bilden.



Die bayerischen und tschechischen Teilnehmer des Workshops in Pilsen. Die EUREGIO EGRENSIS war durch Geschäftsführer Harald Ehm und Bürgermeister František Čurka (2. und 3. von rechts) vertreten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand allerdings die künftig geforderte thematische Konzentration der Förderung auf bestimmte Handlungsfelder, so genannte „Thematische Ziele“ und „Investitionsprioritäten“. Aus einem von der Europäischen Kommission vorgegebenen Katalog stehen derzeit folgende fünf Themenbereiche im Fokus des Interesses aller bislang beteiligten Stellen in Bayern und Tschechien: „Forschung und Entwicklung, Innovation“, „Umweltschutz und Ressourceneffizienz“, „Verkehr und Netzinfrastruktur“, „Bildung und lebenslanges Lernen“ sowie „Institutionelle Kapazitäten und effiziente öffentliche Verwaltung“.

Welche Investitionsprioritäten künftig im Detail förderfähig sein sollen, war Gegenstand der Beratungen in den Arbeitsgruppen und soll in den nächsten Monaten einer Fachöffentlichkeit zur Abstimmung vorgelegt werden. Ziel ist es, bis Herbst ein Operationelles Programm fertiggestellt zu haben.

Alle Förderprogramme in der Europäischen Union für den Zeitraum 2014-2020 müssen auf die so genannte „Europa-2020-Strategie“ ausgerichtet sein. Was es damit auf sich hat, kann hier nachgelesen werden: http://ec.europa.eu/europe2020/targets/eu-targets/index_de.htm

➤ Aktuelle Förderperiode „Ziel 3 Bayern-Tschechien“: Projekte beschlossen

Im Juni tagten sowohl der Begleitausschuss für das gesamte bayerisch-tschechische Ziel-3- bzw. INTERREG-Programm als auch der Vergabeausschuss der Euregio für den Dispositionsfonds.

Neben der Entscheidung über neue Großprojekte standen bei der Sitzung des Begleitausschusses in Kulmbach weitere wichtige Punkte auf der Tagesordnung, so z. B. ein Bericht über den Fortschritt des laufenden Ziel-3-Programms und aktuelle Informationen zum Stand der Programmierung für die neue Förderperiode ab 2014. Der Vertreter der Europäischen Kommission berichtete dazu, dass sich die Vorbereitungen für das Operationelle Programm Bayern-Tschechien im europäischen Vergleich in der Spitzengruppe der am weitesten fortgeschrittenen Programme befinde (siehe dazu auch Bericht oben). Aus dem Gebiet der EUREGIO EGRENSIS wurden wieder einige Großprojekte genehmigt, so z. B. Vorhaben des Kunstvereins Hochfranken Selb, der Deutsch-Tschechischen Fußballschule in Rehau, der Stadt Mitterteich oder des Vereins Bavaria Bohemia in Schönsee. Im Programm sind derzeit insgesamt noch rd. 3 Mio. Euro Fördermittel verfügbar, für bayerische Antragsteller allerdings nur noch knapp 500.000 Euro. Für eine weitere Vergaberunde im November sind entsprechende Projektanträge bei den zuständigen Bezirksregierungen bis Anfang September einzureichen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt des Begleitausschusses war der Besuch des „Tropenhauses am Rennsteig“ in Kleintettau, Landkreis Kronach (siehe dazu eigener Bericht).

Der Vergabeausschuss der EUREGIO EGRENSIS behandelte in seiner jüngsten Sitzung 24 bayerische und 23 tschechische Anträge für Kleinprojekte. Unter den genehmigten Kleinprojekten bayerischer Antragsteller befinden sich unter anderem: eine Ausstellung zur Geschichte des Geigenbaus im Egerland-Museum Marktredwitz, eine grenzüberschreitende Studie des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab, zweisprachige Radwegbeschilderungen im Landkreis Wunsiedel, kleinere Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz und zum Tourismus im Fichtelgebirge und in der nördlichen Oberpfalz sowie mehrere Schul- und Kindergartenprojekte. Für 2013 stehen noch Fördermittel in begrenztem Umfang zur Verfügung, die nächsten Einreichtermine sind 14. August für die Vergaberunde Anfang Oktober und 23. Oktober für die Entscheidung im Vergabeausschuss Mitte Dezember. Grundsätzlich gilt: Infolge des bevorstehenden Endes des Ziel-3-Programms müssen Kleinprojekte bis spätestens 30.06.2014 beendet sein.

➤ **Expertentagung zu Crystal Speed**

Therapie und Resozialisierung waren die Schwerpunkte einer Expertentagung zum Thema „Crystal Speed“ in der Bezirksklinik Rehau. 65 Teilnehmer waren der Einladung der EUREGIO EGRENSIS gefolgt, die die Veranstaltung im Rahmen des Projektes Clara2 zur grenzüberschreitenden Behördenkooperation durchführte. Zu qualifizierter Behandlung im regionalen Kontext sprach der Chefarzt und Ärztliche Direktor der gastgebenden Bezirksklinik Rehau, Dr. med. Lothar Franz. Gegenstand der Betrachtungen der Antidrogenkoordinatorin des Bezirks Karlsbad, Šárka Benešová, war die Schaffung eines Zentrums für Substitutionstherapie im Bezirk Karlovy Vary (Karlsbad). Sven Kaanen, Chefarzt der Rehabilitationsklinik für Abhängigkeitserkrankungen beim Fachklinikum Wiesen in Sachsen, referierte über die Anforderungen an eine solche Therapie unter Beachtung der psychopathologischen Aspekte unter dem Einfluss der Chemodroge. Ulrich Steiner, Sozialpädagoge an der Bezirksklinik Rehau, beleuchtete in seinen Ausführungen den schwierigen Weg vom Entzug zur Therapie.

Die Veranstaltung war die Fortsetzung eines im vergangenen Dezember in Asch (Aš) begonnenen Dialogs regionaler Experten aus Bayern, Sachsen und Tschechien unter der Regie der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen. Inhaltliche Schwerpunkte waren damals grundsätzliche Informationen zur Drogenszene, die Zusammenarbeit der Polizei sowie die Präventionsarbeit. Auf vielfachen Wunsch wurde diese Form des Austausches zu diesem komplexen und schwierigen Thema nun in einem weiteren Treffen fortgeführt.

➤ **Aktueller Kurzbericht aus dem Gastschuljahr**

In der zweiten Hälfte des Schuljahres 2012/13 absolvierten die tschechischen Gastschüler Exkursionen nach München und Weiden. Anfang Juli fand in Marktredwitz eine Feierstunde mit der Übergabe der Stipendiumsukunden statt.

Auf Einladung der Bayerischen Staatskanzlei führen die Gastschüler im April 2013 in die bayerische Landeshauptstadt. Die jungen Tschechen informierten sich umfassend über die Tätigkeit des Adalbert-Stifter-Vereins. Der Kulturreferent für die böhmischen Länder, Dr. Wolfgang Schwarz, erläuterte die Ausstellung „In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?“. In der Bayerischen Staatskanzlei berichtete Ministerialrat Bertold Flierl über den aktuellen Stand der bayerisch-tschechischen Beziehungen.

Im Juni besuchten die Gastschüler die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und die Hochschule Amberg-Weiden (HAW) am Standort Weiden. An der HAW nahmen die Gastschüler am Mittel- und Osteuropatag teil. Das dortige Sprachenzentrum organisierte ein speziell auf die Gäste zugeschnittenes Programm mit Informationen zu Studienvoraussetzungen und Studienangeboten mit deutsch-tschechischem Bezug.

Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung des Schuljahres Anfang Juli in Marktredwitz ließen Gastschüler, Schulvertreter aus Deutschland und Tschechien sowie Gasteltern das Gastschuljahr Revue passieren. Aus den Händen der Oberbürgermeisterin und Präsidentin der bayerischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, Dr. Birgit Seelbinder, dem amtierenden Gemeinsamen Euregio-Präsidenten František Čurka und Ministerialrat Mgr. Ladislav Bánovec vom Tschechischen

Schulministerium erhielten die Gastschüler ihre Stipendiumsukunden. Dr. Seelbinder betonte, dass die tschechischen Schülerinnen und Schüler mit dem Gastschuljahr den Grundstein für eine internationale Karriere gelegt haben.

Ende Juli legen einige Gastschüler die TestDaF-Prüfung („Test Deutsch als Fremdsprache“) ab und kehren am Ende des bayerischen Schuljahres in ihre Heimat zurück.

II. AUS DER REGION

➤ Auszeichnung für Brückenradweg

Der im vergangenen Jahr erst eröffnete „Brückenradweg Bayern-Böhmen“ (vgl. Euregio-Newsletter 02/2012) – ein grenzüberschreitendes Ziel-3-Großprojekt – hat eine bedeutende Auszeichnung erhalten: Beim Deutschen Fahrradpreis 2013 belegte der Landkreis Wunsiedel i. F. mit dem Projekt „Der Brückenradweg Bayern-Böhmen – ein Radweg, der Brücken baut“ unter insgesamt 41 eingereichten Projekten einen hervorragenden 3. Platz und schnitt damit als erfolgreichstes touristisches Projekt Süddeutschlands ab.

➤ Tropenhaus am Rennsteig – ein exotisches Projekt aus dem Frankenwald

Das Projekt „Klein Eden – Tropenhaus am Rennsteig“ in Kleintettau im Landkreis Kronach ist ein exotisches Projekt – und es ist ein grenzüberschreitendes deutsch-tschechisches Projekt, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht.

Worum geht es bei dem Projekt? Bisher ungenutzte Abwärme im Niedertemperaturbereich aus einer Glashütte, Sonnenlicht, Regenwasser sowie vor Ort erzeugtes Fischfutter werden mittels eines organisch-biologischen Kreislaufsystems für die Zucht tropischer Früchte und Fische in Bioqualität verwendet. Die Grundlagenforschung zur Nutzung der Abwärme erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth. Das seit Mitte 2011 in Aufbau befindliche Projekt hat neben dem Leuchtturmcharakter für die Region am Rennsteig im Landkreis Kronach auch Auswirkungen auf den Tourismus sowie – nachgelagert – große wirtschaftliche Potenziale. Weiterhin geht es um den Klimaschutz: Durch die Beheizung der Tropenhäuser mittels industrieller Abwärme wird eine erhebliche CO₂-Einsparung gegenüber einer konventionellen Heizung erreicht. Ferner fallen bei der Produktion der Tropenfrüchte vor Ort die langen Transportwege und die damit verbundenen verkehrlichen Schadstoffemissionen weg.

Wieso ist es ein grenzüberschreitendes Projekt? Im tschechischen Hranice (Roßbach) bei Asch, wo ein Zweigwerk der Glashütte steht, soll ebenfalls ein Tropenhaus entstehen. Die im Frankenwald gewonnenen Erkenntnisse sollen auf das Vorhaben in Hranice übertragen werden. Dazu wurde ein projektbegleitender, deutsch-tschechischer Beirat gebildet, der das derzeitige Forschungsprojekt in Kleintettau in den Bereichen Forschung, Umweltbildung und Technologietransfer unterstützt. Dem Beirat gehören – neben dem Landkreis Kronach, der Marktgemeinde Tettau, dem Trägerverein „Rennsteigregion im Frankenwald“ – auch die Stadt Hranice, die Universitäten Bayreuth und Prag (Fachbereich Tropische Landwirtschaft) sowie die EUREGIO EGRENSIS als grenzüberschreitender Netzwerkpartner an.

Das Projekt wird mit Ziel-3-Mitteln der EU, aus dem bayerischen Umweltministerium sowie von der Oberfrankenstiftung gefördert. Im bayerisch-tschechischen Ziel-3-Programm ist es eine der größten Maßnahmen in Oberfranken in der aktuellen Förderperiode.

III. AUS UNSEREM NACHBARLAND

➤ Regierungskrise: Expertenkabinett ernannt

Die Tschechische Republik wird derzeit einmal mehr von einer Regierungskrise erfasst. Mitte Juni musste der damalige Premierminister Petr Nečas wegen eines Bestechungs- und Bespitzelungsskandals zurücktreten. Kurz danach hat Staatspräsident Miloš Zeman den Nachfolger Jiří Rusnok damit beauftragt, eine so genannte „Expertenregierung“ zu bilden, also mit Ministern, die nicht dem Abgeordnetenhaus angehören und sich somit nicht auf eine politische Partei oder Fraktion stützen können. Zuvor hatte die Regierungskoalition unter der Führung der Bürgerdemokraten die Präsidentin des Abgeordnetenhauses, Miroslava Němcová, als Nachfolgerin des zurückgetretenen Premiers vorgeschlagen, doch der Staatspräsident ist auf dieses Angebot nicht eingegangen.

Der neue Regierungschef hat nun 30 Tage Zeit, für sein Kabinett, das seit 10. Juli offiziell im Amt ist, die Zustimmung des Parlaments zu erhalten. Diese Zustimmung ist derzeit jedoch offen, weil im Parlament eine regierungsfähige Mehrheit der bisherigen Mitte-Rechts-Koalition vorhanden ist. In den vergangenen Tagen haben die Gespräche des Staatspräsidenten mit den im Parlament vertretenen Parteien über die bevorstehende Vertrauensfrage des Regierungschefs begonnen. Bei der Vertrauensabstimmung reicht die einfache Mehrheit für die neue Regierung, der auch der ehemalige Interimspremier Jan Fischer als neuer Finanzminister angehört.

In der Zwischenzeit ist im Abgeordnetenhaus eine Abstimmung über die Selbstauflösung des Parlaments an der erforderlichen Drei-Fünftel-Mehrheit gescheitert. Die Sozialdemokraten hatten den Antrag gestellt und wollten damit vorgezogene Neuwahlen erreichen.

➤ 15 Jahre Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Im Juni wurde in Prag das 15-jährige Bestehen des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefeiert. Gleichzeitig konnte auch das Jubiläum des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums begangen werden. Seit 1998 hat der Fonds über 7.500 tschechisch-deutsche Partnerschaftsprojekte aus den verschiedensten Bereichen unterstützt. Gezielt gefördert werden Maßnahmen, die die Menschen beider Länder zusammenführen und Einblicke in die Lebenswelten, die gemeinsame Kultur und Geschichte ermöglichen. Jährlich können dadurch über 500 Projekte mit einer Förder-summe von insgesamt rund drei Millionen Euro verwirklicht werden.

Die Regierungen beider Länder hatten in der Deutsch-Tschechischen Erklärung 1997 die Gründung des Zukunftsfonds vereinbart. In den ersten Jahren seines Bestehens war auch die Entschädigung tschechischer NS-Opfer ein Ziel des Fonds.

Im Mai hatte bereits eine Feier in Berlin stattgefunden, an der für die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern deren Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder teilgenommen hat. Die Projektarbeit der EUREGIO EGRENSIS wurde und wird regelmäßig durch den Zukunftsfonds unterstützt, insbesondere das Gastschuljahr und das Jugendsommerlager werden mit Fondsmitteln gefördert.

Für das kommende Quartal fördert der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds insgesamt 162 grenzüberschreitende Projektkooperationen. Das beschloss der Verwaltungsrat einen Tag nach den Feierlichkeiten zum 15-jährigen Jubiläum des Zukunftsfonds auf seiner Sitzung im tschechischen Außenministerium. Damit werden Mittel in Höhe von über 760.000 Euro freigegeben, um die Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Tschechen auf Gebieten wie Wissenschaft, Bildung, Jugendarbeit und Kultur zu intensivieren. Derzeitiger Ko-Vorsitzender des Verwaltungsrates von deutscher Seite ist Albrecht Schläger aus Hohenberg a. d. Eger.

Nähere Informationen zum Zukunftsfonds im Internet unter: www.fondbudoucnosti.cz/de

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.eu archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de).

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.

Newsletter der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 02/2013